

Marktkommentar

Die Zinsen könnten aufgrund der soliden Konjunktur länger erhöht bleiben. Während die Ergebnisse der Schweizer Unternehmen diese Woche ein gemischtes Bild zeichnen, mahnt der rekordhohe Goldkurs zur Vorsicht.



CHART DER WOCHE

Die Börse antizipiert

Kursentwicklung der Comet-Aktie, in CHF



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Der Aktienkurs des Halbleiterzulieferers Comet zeigt eindrücklich, wie zyklisch die Branche ist und wie die Aktienmärkte dies vorwegnehmen. Nach einem schwachen Jahr 2023 blickt das Unternehmen nun zumindest verhalten optimistisch in die Zukunft. Der Umsatz soll im laufenden Jahr zwischen 10% und 20% zulegen und auch die Marge soll sich verbessern. Die Börse hat das eingepreist. Bereits seit November nimmt sie die verbesserten Aussichten vorweg, denn seither haben die Valoren gut 80% zugelegt. Geholfen hat dabei auch der Hype um Künstliche Intelligenz.



AUFGEFALLEN

Tesla verliert

Der Elektroautobauer Tesla hat eine schwierige Woche hinter sich. Schwache Verkaufszahlen aus China und ein Produktionsausfall in ihrem deutschen Werk belasteten den Titel.



AUF DER AGENDA

US-Inflation

Am 12. März werden die US-Inflationszahlen für den Februar publiziert. Davon erhofft sich der Markt Indikationen bezüglich der weiteren Geldpolitik.

Antriebsloser Schweizer Markt: Die Berichtssaison ist zwar noch im Gang, vermag der Schweizer Börse aber nur begrenzt Impulse zu verleihen. Die Ergebnisse fallen gemischt aus. So hat der Duty-Free-Konzern Avolta, ehemals Dufry, seinen Umsatz dank der Übernahme von Autogrill beinahe verdoppelt. Auch dem Schokoladenhersteller Lindt & Sprüngli läuft es rund. Der Gewinn konnte deutlich gesteigert werden. Geholfen hat die Preissetzungsmacht des Unternehmens. Aktionärinnen und Aktionäre kommen in den Genuss einer erhöhten Dividende. Der Lagerlogistiker Kardex hat 2023 den Umsatz um 24% erhöht und 73% mehr verdient. Über den Erwartungen der Analysten liegt die Umsatzentwicklung des Biotechunternehmens Bachem. Ein Kapazitätsaufbau belastet allerdings die Marge. Mit einem Umsatzplus von einem Viertel und einem Gewinnanstieg von 60% überzeugte der Komponentenhersteller Cicor. Weniger rund lief es VAT. Der Hersteller von Vakuumentilen verbuchte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Gewinneinbruch von 38%. Ebenfalls deutlich weniger verdiente der Verbindungstechniker Huber+Suhner. Der Gewinn fiel um knapp 24% und hat eine Reduktion der Dividende zur Folge. Auch Schweiter kürzt die Auszahlung an seine Aktionäre. Beim Verbundwerkstoffspezialisten macht sich die konjunkturelle Eintrübung in einem Umsatzrückgang bemerkbar. Der Schliesstechniker Dormakaba erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftshalb-jahr währungsbedingt weniger Umsatz, vermochte aber den Betriebsgewinn auf Stufe Ebitda und die damit verbundene Marge zu steigern. Der Ausblick ist indes verhalten.

Unveränderte Euro-Zinsen: Die Europäische Zentralbank (EZB) liess am Donnerstag, wie erwartet, die Zinsen unangetastet. Der Markt rechnet aufgrund der bisweilen hartnäckigen Inflation erst für den Juni mit einer ersten Zinssenkung. Wir sind diesbezüglich noch etwas zurückhaltender und prognostizieren ab der zweiten Jahreshälfte sinkende Leitzinsen. Auch der US-Notenbank-Chef Jerome Powell hat in einer Rede eine Zinssenkung am 20. März, dem nächsten Treffen des Offenmarktausschusses, so gut wie ausgeschlossen.

Bei Apple ist der Wurm drin: Dem Technologiekonzern Apple läuft es gerade nicht rund. Diese Woche mussten Anleger gleich zwei enttäuschende Nachrichten verarbeiten: Erstens belasten rückläufige iPhone-Umsätze in China das Geschäft und zweitens hat die EU-Kommission eine Strafe von 1.8 Milliarden Euro verhängt, weil Apple seine marktbeherrschende Stellung für den Vertrieb von Musik-Streaming-Apps missbraucht haben soll. Die Aktien haben dieses Jahr gut 12% eingebüsst.

Gold glänzt: Das gelbe Edelmetall bleibt gefragt. Sein Kurs hat im Wochenverlauf deutlich zugelegt und ist auf ein Allzeithoch von 2164.78 US-Dollar geklettert. Getrieben wird der Kurs von der Hoffnung auf sinkende Zinsen, die das Halten von Gold vergünstigen. Zudem verbessert es als Portfoliodiversifikator das Risiko-Rendite-Profil eines Vermögens.

Geplanter Börsengang: Die Schweizer Börse SIX erhält einen Neuzugang. Noch vor Ostern soll das auf Hautpflegeprodukte spezialisierte Unternehmen Galderma dem Publikum geöffnet werden. Insgesamt möchte die ehemalige Nestlé-Tochter mit dem Schritt an die Börse 2.3 Milliarden US-Dollar einnehmen. Vergangenes Jahr setzte es mit mehr als 6'500 Mitarbeitern gut 4 Milliarden Dollar um. Gegründet wurde Galderma 1981 als Joint Venture von L'Oréal und Nestlé und ist seit 2019 im Besitz der schwedischen Private Equity Gruppe EQT.

China will 5% wachsen: Die chinesische Regierung hat am Nationalen Volkskongress seine Wachstumsprognosen vorgelegt. Die Marke von 5% deckt sich mit der letztjährigen, dürfte aber herausfordernd sein. Das Land kämpft immer noch mit einer Immobilienkrise, deflationäre Tendenzen bremsen den Konsum und die Nachfrage aus dem Ausland schwächtelt aufgrund der konjunkturellen Abkühlung. Zudem entfällt der positive Basiseffekt der Corona-Öffnung.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestrategie

Herausgeber

Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet

raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen

Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere
aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte

raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung

Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre
lokale Raiffeisenbank

raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtliche Hinweise

Dieses Dokument dient ausschliesslich allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken und ist nicht auf die individuelle Situation des Empfängers abgestimmt. Der Empfänger bleibt selbst für entsprechende Abklärungen, Prüfungen und den Beizug von Spezialisten (z.B. Steuer-, Versicherungs- oder Rechtsberater) verantwortlich. Erwähnte Beispiele, Ausführungen und Hinweise sind allgemeiner Natur, welche im Einzelfall abweichen können. Aufgrund von Rundungen können sich sodann Abweichungen von den effektiven Werten ergeben.

Dieses Dokument stellt weder eine Anlageberatung resp. persönliche Empfehlung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder zur Veräusserung von Finanzinstrumenten dar. Das Dokument stellt insbesondere keinen Prospekt und kein Basisinformationsblatt gemäss Art. 35 ff. bzw. Art. 58 ff. FIDLEG dar. Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu den erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. [Basis-]Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt (BIB) oder Jahres- und Halbjahresberichte) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St.Gallen oder unter raiffeisen.ch bezogen werden. Finanzinstrumente sollten nur nach einer persönlichen Beratung und dem Studium der rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente sowie der Broschüre «[Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten](#)» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erworben werden. Entscheide, die aufgrund dieses Dokuments getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Empfängers. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in welchem die Zulassung von den in diesem Dokument erwähnten Finanzinstrumente oder Finanzdienstleistungen beschränkt ist. Bei den aufgeführten Performedaten handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Entwicklung geschlossen werden kann.

Das vorliegende Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen Faktoren können die künftigen Ergebnisse von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Entsprechend stellen diese Aussagen keine Garantie für künftige Leistungen und Entwicklungen dar. Zu den Risiken und Unsicherheiten zählen unter anderem die im [Geschäftsbericht der Raiffeisen Gruppe](#) beschriebenen Risiken und Unsicherheiten.

Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken unternehmen alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten und Inhalte zu gewährleisten. Sie übernehmen aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument veröffentlichten Informationen und haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung und Verwendung dieses Dokumentes oder dessen Inhalt verursacht werden. Insbesondere haften sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in diesem Dokument geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, dieses Dokument zu aktualisieren. In Bezug auf allfällige, sich ergebende Steuerfolgen wird jegliche Haftung abgelehnt. Das vorliegende Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder ausserhalb noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden.